

Mittelalterliche Klänge erfüllen die Marktkirche

Vokalensemble Vocame begeistert in Clausthal mit einem Konzert über starke und mystische Komponistinnen

Von Christoph Exner

Clausthal-Zellerfeld. Bands und Musiker, die mittelalterliche Klänge spielen, das gar auf Instrumenten, die es auch vor Hunderten Jahren schon gab, finden sich so einige. Das 2008 gegründete Ensemble Vocame tut nicht nur das, sondern singt auch originale Texte aus jener Zeit, in Altdeutsch genauso wie in Latein.

Am Samstag war die Gruppe auf Einladung des Kulturvereins Fokus in der Clausthaler Marktkirche zu Gast. Schon seit Langem habe man sich um diesen Besuch bemüht, hieß es von den Veranstaltern. Sie versprachen ein „außergewöhnliches Konzert“. Und das sollte den gut 70 Zuhörerinnen und Zuhörern anschließend auch geboten werden.

Andächtige Atmosphäre

Das Vokalensemble Vocame – mit Engagements bei renommierten Festivals im In- und Ausland – besteht aus Maria Hauer (Sopran), Sigrid Hausen (Mezzo-Sopran, Flöten, Bhakti), Petra Noskaiová (Mezzo-Sopran), Lisa Pawelke (Mezzo-Sopran, Harfen), Ernst Schwindl

(Drehleier) sowie Michael Popp (Fidel, Santur, Dilruba, Glocken, Saz).

„Starke Frauen – Mystische Frauen im Mittelalter“ lautete der Titel des Konzerts. Schwerpunkt des Wirkens von Vocame ist nämlich die Auseinandersetzung mit damaligen Komponistinnen. So erklangen in andächtiger Atmosphäre der Marktkirche unter anderem Werke von Kassia, Hadewijch und Hildegard von Bingen.

Kraftvoll und erhaben

Die Heilige Kassia war eine byzantinische Äbtissin, Komponistin und Kirchendichterin. Sie gilt als die erste namentlich bekannte Komponistin des Abendlandes. Hadewijch war eine in Brabant lebende und wirkende Mystikerin, die ihre Werke – dazu zählen Gedichte, Visionen und Briefe – wahrscheinlich um die Mitte des 13. Jahrhunderts schrieb und als eine der bedeutendsten Autorinnen in mittelniederländischer Sprache gilt. Zentraler Begriff in ihrem Werk ist die Minne, aufgefasst als mystische Liebe zwischen Gott und dem Menschen. Hildegard von Bingen wiederum ist nicht nur eine bekannte und

bedeutende natur- und heilkundige Universalgelehrte, sondern gilt auch als erste Vertreterin der deutschen Mystik des Mittelalters.

Ihre Werke befassen sich unter anderem mit Religion, Medizin, Musik, Ethik und Kosmologie. Kantor Arno Janssen ergänzte mit zeitgenössischen Werken auf der Goll-Orgel. Bei den Konzerten von Vocame, so schreibt das Ensemble selbst

über sich, sind (Kirchen-)Raum, Licht und Bewegung Teil der Performance.

Das war auch am Samstag so: Den Altarraum des Gotteshauses hatte man in stimmungsvolles Licht getaucht und die kraftvollen und erhaben wirkenden Stimmen der Sängerinnen erklangen von der Empore oder auch mitten im Kirchenschiff zwischen den Bänken.



Das Vokalensemble Vocame bei seinem Auftritt in der Marktkirche.

Foto: Exner